
13464/J XXVII. GP

Eingelangt am 21.12.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der **Abgeordneten Fiona Fiedler, Kolleginnen und Kollegen**

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

betreffend **Pflegeausbildungen an landwirtschaftlichen Schulen**

Wie etabliert, hat die Pandemie einen neuen Fokus auf den Pflegemangel gelegt. Obwohl bereits lange ersichtlich war, dass die demographische Veränderungen einen erhöhten Bedarf an Pflegekräften bedeuten werden und Reformen schon in direkter Konsequenz der letzten Pflegereform 2015 nötig waren, wurde erst durch den Fokus auf das Gesundheitssystem richtig bewusst, wie groß der Personalmangel ist. Nachdem die mehrmals angekündigte Pflegereform erst mit Verspätung vorgestellt wurde, haben verschiedene Bundesländer dazwischen Maßnahmen zur stärkeren Inanspruchnahme von Pflegeausbildungen gesetzt und beispielsweise Pflegeausbildungen auch an landwirtschaftlichen Schulen eingeführt (1, 2).

Fraglich ist daran, wie die Abstimmungen zu diesen Ausbildungen ausgesehen haben. Immerhin gibt es schon bei der Abstimmung zwischen Gesundheits-/ Sozialministerium und Bildungsministerium ganz offensichtlich Lücken - immerhin ist beispielsweise die Fachhochschulverordnung für die gehobene Pflege noch immer nicht auf die Anrechnungsmöglichkeiten des GuKG angepasst.

Die Reform 2016 führte dazu, dass die gehobene Pflege verstärkt an Fachhochschulen ausgebildet wurde. Da diese damit den Ländern unterliegen, gab es teilweise auch Probleme bei der Anrechnung, beispielsweise, wenn Studentinnen oder Studenten während ihrer Ausbildung das Bundesland gewechselt haben. Nicht ganz nachverfolgt wurde, wie die Ausbildungen in den einzelnen Bundesländern abgewickelt wurden. So gibt es von keinem Ministerium eine Übersichtsseite, welche Pflegeberufe in welchem Bundesland an welcher Einrichtung erlernt werden können, lediglich über Schulversuche und nunmehr Teile der Pflegereform gibt es Informationen. Da die Pflegeausbildung in Landwirtschaftlichen Schulen aber nicht nur aus dem regulären Ausbildungssystem fällt, sondern über die Zuständigkeiten sogar noch ein drittes Ministerium eingebunden ist, stellt sich die Frage, wie dieser Ausbildungsweg in diesen Bundesländern entwickelt wurde und welche Auswirkungen diese auf die vorhandenen Pflegekräfte hat. Ebenso unklar ist, wie derartige Ausbildungen an landwirtschaftlichen Schulen in Zukunft gehandhabt werden sollen, da Pflegeausbildungen nunmehr in das reguläre Schulwesen überführt werden.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

1. <https://www.tips.at/nachrichten/ooe/wirtschaft-politik/574973-neue-pflegeausbildung-macht-innviertel-zur-schwerpunktregion>
2. https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220210_OTS0072/ausbildungs-offensive-in-den-pflege-und-sozialbetreuungsberufen-gestartet

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wurde das Ministerium seitens eines oder mehrerer Bundesländer konsultiert, inwiefern es sich eignet, Pflegeausbildungen oder auch Ausbildungen zur Heimhilfe an landwirtschaftlichen Schulen anzubieten?
 - a. Falls ja: Wann und welche Position nahm das Ministerium zu dieser Frage ein? (Im Falle mehrerer Bundesländer bitte um Aufschlüsselung nach diesen)
2. Wurde das Ministerium seitens eines anderen Ministeriums informiert, dass es derartige Pläne gibt?
 - a. Falls ja: Wann und welche Position nahm das Ministerium zu dieser Frage ein? (Im Falle mehrerer Ministerien bitte um Aufschlüsselung nach diesen)
3. Wurde das Ministerium seitens eines oder mehrerer Bundesländer bei der Erstellung der Inhalte von Pflegeausbildungen (oder verwandten Berufen) an landwirtschaftlichen Schulen oder zur Evaluierung eines zugehörigen Lehrplans zu Rate gezogen?
 - a. Falls ja: Wann und welche Position nahm das Ministerium zu dieser Frage ein? (Im Falle mehrerer Bundesländer bitte um Aufschlüsselung nach diesen)
4. Wurde das Ministerium seitens eines anderen Ministeriums informiert, dass an der Erstellung von Lehrplänen für Pflegeausbildungen oder verwandte Berufe gearbeitet wird/ wurde?
 - a. Falls ja: Wann und welche Position nahm das Ministerium zu dieser Frage ein? (Im Falle mehrerer Bundesländer bitte um Aufschlüsselung nach diesen)
5. Wurde das Ministerium seitens eines oder mehrerer Bundesländer informiert, als Pflegeausbildungen oder die Ausbildung zur Heimhilfe erstmals an landwirtschaftlichen Schulen angeboten wurden?
 - a. Falls ja: Wann und welche Position nahm das Ministerium zu dieser Frage ein? (Im Falle mehrerer Bundesländer bitte um Aufschlüsselung nach diesen)
6. Wie viele Personen haben bisher an landwirtschaftlichen Schulen bisher eine Pflegeausbildung
 - a. begonnen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Jahrgang und Ausbildungsgrad)

- b. abgeschlossen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Jahrgang und Ausbildungsgrad)
 - c. sind aktuell in einer solchen Ausbildung? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Jahrgang und Ausbildungsgrad)
7. Welche Sach- bzw Personalkosten sind bisher für die Pflegeausbildungen an landwirtschaftlichen Schulen angefallen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sach- und Personalkosten nach Bundesland und Jahr)
8. Sollen an Landwirtschaftlichen Schulen weiterhin Pflegeausbildungen angeboten werden, nachdem Pflegeausbildungen an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen regulär eingeführt wurden?
- a. Wenn ja: Warum?
 - b. Wenn nein: Ab wann werden diese eingestellt?